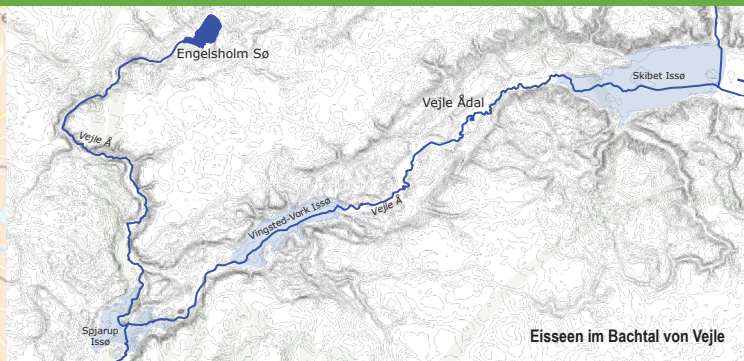
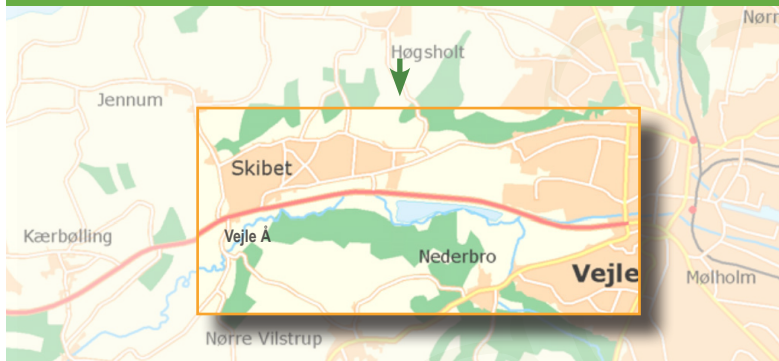




Das Bachtal von Vejle

Ein markantes Beispiel für das Zusammenspiel von Eis und Wasser findet sich im Bachtal von Vejle, wo die Landschaft mehrmals zwischen breiten, ruhigen und ebenen Flächen und schmalen, dramatischen Stellen wechselt. Die ebenen Flächen im Bachtal stammen von den Eisseen einer fernen Vorzeit. Im Tal gab es einst drei große Eisseen. Der erste Eisseesee von Osten aus gesehen, der Eisseesee von Skibet, lag im Tal zwischen Vejle und Skibet. Der zweite erstreckte sich von Vingsted nach Vork und der dritte, der Eisseesee von Spjarup, lag in Sønderkær unterhalb von Runkenbjerg. Sie entstanden durch den abwechselnden

vorstoß und Rückzug des Eises. Wenn das Eis sich zurückzog, konnte zwischen dem Eis und einer früheren Randmoräne aus hinterlassenen Lehm, Sand und Kies ein See aus Schmelzwasser entstehen. Die Seen ebneten den Talboden und heute gibt es darum ganz flache Bachtalpartien. Diese Regionen sind weder alter Meeresboden noch ein Flussbett, und der Bach von Vejle hat nie so viel Wasser geführt, dass er je ein Fluss genannt werden könnte. Die Landschaft zwischen Kongens Kær und Haraldskær ist vielmehr eine ruhige Idylle, die von einem Eisseesee hinterlassen wurde.

Haraldskær

ist ein richtiger Gutshof, wo eine junge, in weißen Gewändern gekleidete Jungfrau allnächtlich vom Friedhof durch Haraldskær zum Bach hinunter wandert. Haraldskær kann bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgt werden, ist jedoch vermutlich älter. Der Hof liegt strategisch günstig am Übergang über den Bach von Vejle am ehemaligen Königsweg, der Koldinghus und das Schloss von Skanderborg miteinander verband. Das Hauptgebäude dient heute als Hotel und Tagungsstätte und wird durch die Gesellschaft Sinatur vom dänischen Lehrerverband betrieben. Der Wirtschaftshof mit den alten Gutshofsfeldern sowie die Wälder gehören der Kommune Vejle.

Kirche

Mitten im Bachtal auf einem niedrigen Hügel liegt die kleine romanische Kirche von Skibet – ohne Turm und aus dem im Bachtal vorhandenen Baustoff gebaut, nämlich Sinter. Im Chor sind interessante romanische Fresken aus dem 13. Jahrhundert erhalten. Der Name Skibet hat seinen Ursprung im altdänischen Wort „skida“, das gespaltene Bohlen bedeutet und vielleicht auf das im Mittelalter erbaute Haraldskær hinweist.

Quelle und Wasserkraft

Die Sage will wissen, dass ein Blinder sein Augenlicht wieder bekam, als er sein Gesicht zufällig in einer Quelle im Wald von Helligkilde

Aussicht vom Turm bei Sletde

wusch. Das löste Wallfahrten kranker Menschen zur heilbringenden Quelle aus. Schnell entstanden Quellmärkte, auf denen von Böttcherwaren über Lehmkrüge bis hin zu Branntwein und Honigkuchen alles verkauft wurde, aber 1840 wurden die Märkte wegen Suff und Schlägereien geschlossen und die Quelle in Rohrleitungen gebündelt. Heute fließt die Quelle als kleines Rinnsal von einem Quellbrunnen am Waldrand. In unmittelbarer Nähe liegt die Ruine der Mühle von Kvæk, die jüngste einer Reihe von Gutshofmühlen von Haraldskær. Eine Passage sorgt dafür, dass Fische und Wasserinsekten den Mühlendamm passieren können.

Neue Natur bei Haraldskær

Eine 350 Meter lange Strecke des

Bachtals von Vejle wurde 1997 renaturiert. Der Bach war bis dahin in einem geraden Kanal geflossen, der in den 1860ern angelegt worden war. Die Renaturierung hat dem Bach neues Leben zugeführt und die umliegenden Weiden sind zu Feuchtwiesen geworden. Zum großen Nutzen für u. a. die Vögel stehen große Strecken darum im Winterhalbjahr unter Wasser. Ein Stück des geraden Kanals ist als länglicher See erhalten worden und soll an die ehemalige Entwässerung der Weiden erinnern. Weidende Tiere sorgen dafür, dass die Weiden nicht mit Büschen und Bäumen zuwachsen und dass die offene Gutshoflandschaft erhalten bleibt. In den vielen Weihern in den Weiden tummeln sich jedes

Dreiblättriges Knabenkraut auf den Weiden bei der Mühle von Kvæk



Haraldskær mit dem Hauptgebäude ca. aus dem Jahre 1590 und den roten Wirtschaftsgebäuden im Hintergrund

Herausgegeben vom Amt für Forst- und Naturschutz, und der Kommune Vejle, September 2011, Aktualisierung Dezember 2014.

Eine Übersicht über Wanderpfade und Tourenfaltblätter zum Download finden Sie unter www.okolariat.dk und visitvejle.com.

Weitere Auskünfte: Kommune Vejle, Tel. +45 7682 3380 oder E-Mail teknikogmiljo@vejle.dk und Amt für Forst- und Naturschutz, Region Vejle-Kolding-Fredericia, Tel. +45 72 54 30 00.

Vejle Ådal

Kongens Kær, Knabberup und Haraldskær



Der renaturierte Bach bei Haraldskær. Hier sind die geraden Entwässerungskanäle zu erkennen

Frühjahr Millionen Frösche, die wiederum die Lebensgrundlage für die Vögel und Tiere der Region sind. Auch der Otter hat seinen Weg zurück in das Bachtal gefunden. Mehrere der alten Wälder bei Haraldskær, die derzeit zum Gutshof gehörten, sind unberührt, und eine Vielfalt von Pilzen, Insekten, Kräutern und Vögeln ist hier zu finden. Gleichzeitig werden die Hügel südlich von Haraldskær durch die Kommune aufgeforstet.

Der Wald von Haraldskær

gehört der Gemeinde Vejle. Das gleiche gilt für Lilleskoven, die Wälder von Helligkilde und Ballegab, Nørre Plantage und für die Neuaufforstung Jubilæumsskoven. Zwischen 1990 und 2002

Der Otter zurück in Vejle Ådal



wurden 40 Hektar aufgeforstet, hierunter Jubilæumsskoven mit sowohl Apfel- als auch Pflaumbäumen am Wegrand, von deren Früchten die Spaziergänger gern eine Kostprobe genießen dürfen. Im Wald von Haraldskær befindet sich einer der größten Dachsbestände des Landes. Der Mischwald mit seinen Nadel- und Laubbäumen in der hügeligen und friedvollen Landschaft ist der perfekte Ort für den Dachs. In 5 Tunnelsystemen leben 25-30 Dachse.

Uhrhøj/Himmelpind

Mitte des 20. Jahrhunderts ging es bei Himmelpind hoch her. Damals lag dort eines der beliebtesten Gasthäuser des Landes, Trædballehus, und auch ein

Aussicht auf Kongens Kær



P.C. Skovgaard „Die große Weide bei Vejle. Sommernachmittag 1867“. Vejle Kunstmuseum

Garten zum Lustwandeln und der erste Zoo von Vejle waren hier angelegt worden. Der Zoo war der Vorläufer des Givskud Zoo, der damals bei Himmelpind lag.

Kieselgur bei Sletde/Østengård

Anfang der 30er Jahre begann bei Sletde ein ca. 25 Jahre während intensiver Bergbau. Beträchtliche Mengen Kieselgur, auch Bergmehl genannt, wurden abgebaut, in manchen Jahren bis zu 2000 Tonnen. Das leichte und poröse Material diente als Dämmung für u. a. Zentralwärmanlagen und Dampfkessel. An einigen Orten bei Østengård sind die Kieselgeschalen auch heute noch in der Erde zu finden.

Kongens Kær Ein zusammenhängendes See- und Feuchtgebiet von insgesamt 100 Hektar liegt als Miniausgabe des amerikanischen Central Park in New York ganz nah bei Vejle. Früher waren hier Felder, die mit Hilfe von Kanälen und Pumpen entwässert wurden, aber zwei umfassende Natursanierungsprojekte in den Jahren 2004-2009 haben die Region in eine Schlamm-, Feuchtwiesen- und Seenlandschaft verwandelt. Diese Landschaft begrenzt das Auswaschen von Stickstoffoxiden und soll als Teil der Wasserrückgewinnungspläne II und III die Wasserqualität verbessern. Pfade, Brücken und Aussichtstürme geben gute Möglichkeiten, den vielfältigen Vogelbestand hautnah zu erleben.

Wussten Sie, dass ... ?

Kieselalgen kleine Einzeller sind, die sich vor Millionen Jahren noch vor den Eiszeiten in Meeren und Seen ablagerten? Zusammengepresste Schichten dieser Algen kennen wir heute als Kieselgur oder Bergmehl. In der Region um Vejle wurden bei Østengård und an der Nord- und Südseite des Fjords von Rand unmittelbar unter der Oberfläche große Kieselgurablagerungen gefunden.





Der Pfad von Bindeballe ist zugleich Teil des Küste-zu-Küste-Pfads und des Ochsenwegs



Gangbrücke auf dem Pfad entlang Kongens Kær



Aussicht auf Kongens Kær und den See von Knabberup

Touren in der Region

Auf 5 Wanderpfaden erhält man einen guten Eindruck vom unteren Teil des stadtnahen Bachtals von Vejle.

Es gelten die allgemeinen Bestimmungen für den Aufenthalt in der Natur: Sie dürfen:

- auf Wegen und Pfaden in der offenen Landschaft radeln und wandern,
- auf Wegen und Pfaden im Privatwald radeln und wandern, und zwar von 6 Uhr bis Sonnenuntergang,
- sich des Nachts in öffentlichen Bereichen außerhalb der Pfade aufhalten.

Hunde sind an der Leine zu führen.

① Haraldskær

Die Strecke von 3,5 km führt durch

den Park und auf dem Pfad von Bindeballe an der Kirche von Skibet vorbei. Über den Bach von Vejle geht es weiter an den Bachtalhängen hinauf zu einer einzigartigen Aussicht auf die Gutshoflandschaft mit Haraldskær, der Kirche von Skibet und dem Bachtal im Westen. Ein Abstecher zum aufgeforsteten Wald gegenüber vom Tal ist möglich. Dort machen vereinzelte Obstbäume die Waldwanderung im Herbst durch ihre Ernte noch reizvoller.

② **Kongens Kær und der See von Knabberup.** Eine Strecke von 8 km. Mit Ausgangspunkt in Vejle wandert man an der Südseite von Kongens Kær und überquert den Bach von Vejle. Danach geht es auf dem Deich zum Vereinsheim des

Angelvereins und von dort weiter unter der Landstraße zurück auf dem Pfad von Bindeballe.

③ Der Bach von Højen

Die Strecke von 2 km entlang dem Bach von Højen ist umgeben von altem Wald und steilen Hängen. Ein großes Gefälle gibt dem Bach Charakter eines Bergbachs. Das Tierleben ist sehr vielfältig. Wasserramseln und Eisvögel werden oft am Bach gesehen und im Wald wachsen eine Reihe seltener Pflanzen wie Schuppenwurz, Grünliche Waldhyazinthe und die gelbe Anemone. Vom Pfad besteht eine beschilderte Verbindung zum Bachtal von Mølholm.

④ Sælde/Østengård

Die anspruchsvolle Wanderung

ist ca. 4 km lang und beginnt am Parkplatz am Østengårdvej oder am Knabberupvej. Der Pfad führt durch Wald und vorbei an Knicks, Erlenmoor und einer Quelle, die früher den Fischzuchtbetrieb Sælde mit Wasser versorgte. Die Wanderung beginnt mit einem steilen Anstieg, der jedoch auf einem Aussichtsturm mit einer phantastischen Aussicht auf das Bachtal von Vejle, Kongens Kær und Raving belohnt wird. Weiter geht es auf Wegen und Pfaden durch ein Wohngebiet. Die meiste Zeit des Jahres ist der Pfad nass bzw. feucht, das Schuhwerk sollte also an diese Verhältnisse angepasst werden.

⑤ Urhøj/Himmelpind

Der Hin- und Rückweg ist 3 km lang und beginnt am Vardevej oder am Venusvej. Man kommt an Weiden, Quellen, Eschesumpf und Buchenbestand vorbei. Auf Himmelpind hat man eine der schönsten Aussichten auf die Stadt und das Bachtal von Vejle. Unterhalb des neuen Wohnviertels Planetbyen lädt ein Waldspielplatz zu Spiel und Bewegung ein und an einer überdachten Feuerstelle kann man Stockbrot backen oder sein mitgebrachtes Essen genießen. Die Informationstafel erläutert die Geologie, die Kultur- und die Naturgeschichte der Region.

⑥ Haraldskær-Nr.Vilstrup-Vejle

Fahrradtour von ca. 15 km. Von Haraldskær fährt man über die Talseite durch den aufgeforsteten Wald nach

Nr. Vilstrup. Weiter geht es auf gemütlichen Wegen, entlang der Landstraße von Ribe, über Højen Bæk zum Boulevard in Vejle und von dort zurück auf dem Pfad von Bindeballe.

⑦ Haraldskær – Wald von Helligkilde – Fabrik von Haraldskær

Fahrradtour von 6 km. Vom Wirtschaftshof geht es auf dem Mühlenweg entlang gekappter Pappeln an der Ruine der Mühle von Kvæk vorbei. Weiter auf Fabriksvejen durch den Wald von Helligkilde mit dem Quellbrunnen und dem abwechslungsreichen Wald, an der Fabrik von Haraldskær und Dronningens Mose vorbei, wo einst die Moorleiche von Königin Gunhild gefunden wurde. Von da aus zurück durch die offene Gutshoflandschaft.

An der Mühle von Kvæk befindet sich ein Zeltplatz mit shelters, Feuerstelle und WC



Seeadler bei Kongens Kær



Kongens Kær zieht viele Graugänse an

Angeln und Kajak- und Kanufahren

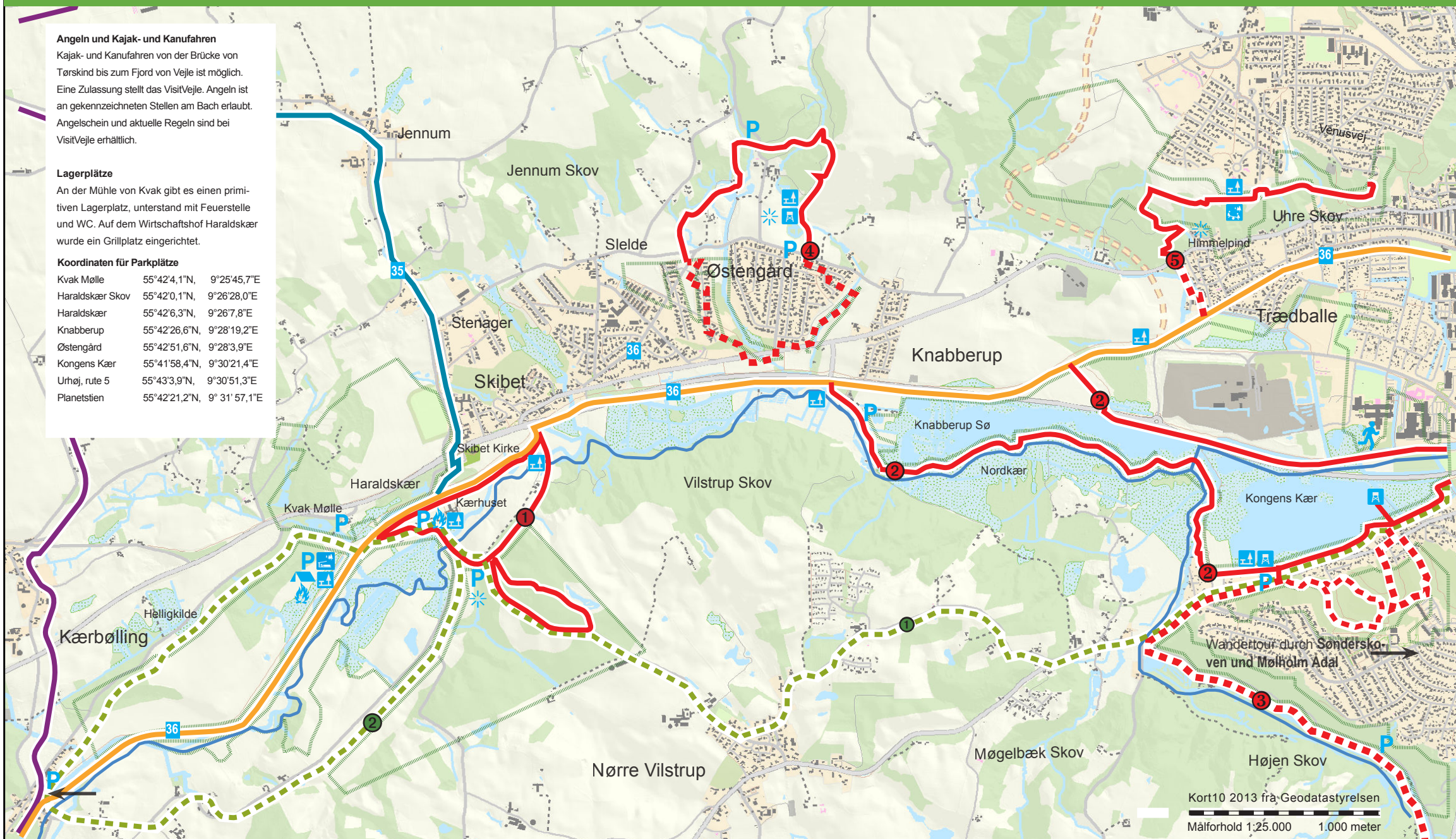
Kajak- und Kanufahren von der Brücke von Tørskind bis zum Fjord von Vejle ist möglich. Eine Zulassung stellt das VisitVejle. Angeln ist an gekennzeichneten Stellen am Bach erlaubt. Angelschein und aktuelle Regeln sind bei VisitVejle erhältlich.

Lagerplätze

An der Mühle von Kvak gibt es einen primitiven Lagerplatz, unterstand mit Feuerstelle und WC. Auf dem Wirtschaftshof Haraldskær wurde ein Grillplatz eingerichtet.

Koordinaten für Parkplätze

Kvak Mølle	55°42'4,1"N,	9°25'45,7"E
Haraldskær Skov	55°42'0,1"N,	9°26'28,0"E
Haraldskær	55°42'6,3"N,	9°26'7,8"E
Knabberup	55°42'26,6"N,	9°28'19,2"E
Østengård	55°42'51,6"N,	9°28'3,9"E
Kongens Kær	55°41'58,4"N,	9°30'21,4"E
Urhøj, rute 5	55°43'3,9"N,	9°30'51,3"E
Planetstien	55°42'21,2"N,	9°31'57,1"E



Legende

- Der Hærvejen wander und radtour
- Der Küste zu Küste-Pfad
- Beschilderte Wandertour
- Wandertour - Nicht markiert
- Radtour - Nicht markiert
- Regionale Fahrradrute
- Lagerplatz
- Parkplatz
- Shelterplatz
- Lagerfeuer
- Aussichtspunktview
- Tische und Bänke
- Aussichtsplattform
- Natur-fitness
- Spielplatz
- Öffentliche Areal